

Daumer, Georg Friedrich: [eine holde Sängerin] (1837)

1 Eine holde Sängerin,
2 Blümlein am Bache sucht sie,
3 Gleitet aus und fällt hinein,
4 Hin zum Meere spült der Bach sie.
5 Von dem Meere wird sie drauf
6 Wogend an den Strand getrieben;
7 Alsofort am Strande wächst
8 Eine dichtbelaubte Linde.
9 Brüderlein aus ihrem Holz
10 Schnitzet eine feine Harfe.
11 »ach, wie lieblich, ach, wie schön
12 Klingt sie, meine Lindenharfe!« –
13 »lindenharfe wäre das?«
14 Also spricht die Mutter weinend,
15 »dein verlorne Schwesterlein,
16 Meine süße Tochter ist es.
17 O wie deutlich in mein Ohr
18 Hör' ich ihre Stimme klingen!
19 O wie zärtlich an mein Herz
20 Fühl' ich ihre Seele dringen!«

(Textopus: [eine holde Sängerin]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/47718>)